

Inhalt

I.	Quantitative Probleme in der Bildungswirklichkeit des gehobenen Schulwesens	12
II.	Stand der Diskussion um die Studienzeitverkürzung	13
III.	Aufgabenstellung und methodisches Vorgehen	16
IV.	Darstellung und Erörterung der Ergebnisse	19
	1. Die Entwicklung der Abiturientenzahlen nach verschiedenen Modellannahmen	19
	2. Die Entwicklung der Erstimmatrikulationsquoten von 1958-1966 nach personspezifischen Merkmalen	21
	3. Die Entwicklung der Erstimmatrikulationsquoten von 1958-1966 nach studienspezifischen Merkmalen	25
	4. Die Entwicklung der Fächerwahl bei Studenten mit dem Studienziel „Studienrat“ und „Realschullehrer“ von 1958-1966	33
	5. Die Expansion der Studentenpräsenz von 1968-2000 nach verschiedenen Modellannahmen	41
	6. Die Studentenpräsenz in Massenfächern, in wachstumsexpansiven und nachfragebedeutsamen Fächern von 1968-2000	55
	7. Das Angebot an Akademikern verschiedener Fachrichtungen für den Zeitraum von 1968-2000	69
	8. Der erforderliche Ausbau von Studienplatzkapazitäten nach verschiedenen Modellen bis zum Jahre 2000	69
V.	Zusammenfassung	73
VI.	Empfehlungen	74
	Literaturverzeichnis	132